

Pressemitteilungen

06.07.2011

Hamburg braucht hervorragende Architekten, Ingenieure und Stadtplaner

Die Hamburgische Architektenkammer und die Hamburgische Ingenieurkammer-Bau verfolgen mit großer Sorge die laufenden Diskussionen über die zukünftige finanzielle Ausstattung der Hamburger Hochschulen, insbesondere der HafenCity Universität (HCU), an der Architekten, Bauingenieure und Stadtplaner ausgebildet werden. Wer die Fakten kennt, der weiß, dass die HCU – ganz unabhängig von den aktuellen Sparzielen des Senats – von Anfang an strukturell unterfinanziert war und mit einem jährlichen Defizit von etwa 3 Mill. Euro bei einem Haushalt von etwa 13 Mill Euro schon im nächsten Jahr in eine dramatische Situation geraten wird.

Niemand darf sich hier etwas vormachen: Das wäre schon kurzfristig die Verhinderung jeder qualifizierten universitären Ausbildung an der HCU und mittelfristig - wenn sich nichts ändert – der Todesstoß für ein bundesweit einmaliges Konzept für eine interdisziplinäre Hochschule für Architekten, Bauingenieure und Stadtplaner.

Eine solche Perspektive muss alarmieren. Eine Großstadt wie Hamburg steht vor Herausforderungen, die ohne den Sachverstand hochqualifizierter Architekten, Ingenieure und Stadtplaner gar nicht bewältigt werden können.

Deshalb appellieren die Kammern der Architekten und Ingenieure gemeinsam mit großem Nachdruck an den Senat, alles zu tun, um eine hervorragende universitäre Ausbildung von Architekten, Bauingenieuren und Stadtplanern in Hamburg sicher zu stellen.

Konstantin Kleffel

Präsident der Hamburgischen
Architektenkammer

Peter Bahnsen

Präsident der Hamburgischen
Ingenieurkammer-Bau